

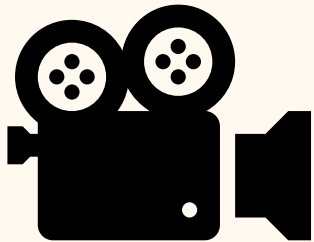
Einstellungsgrößen im Film

RISE

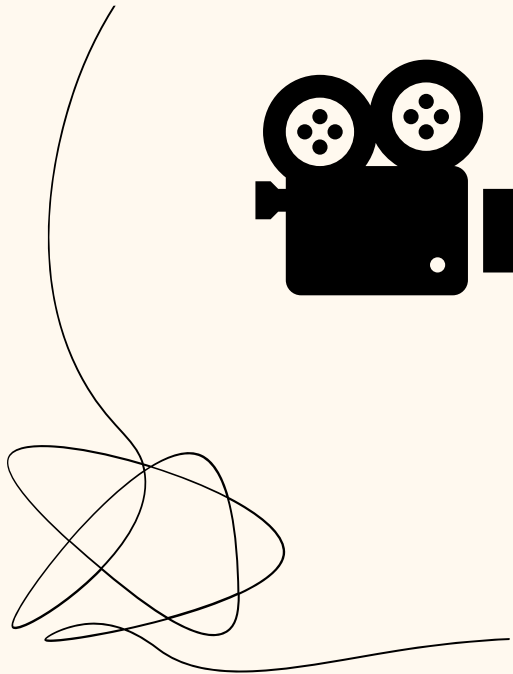
Einstellungsgrößen



Einstellungsgrößen beziehen sich auf die Nähe zum Objekt/einer Person.

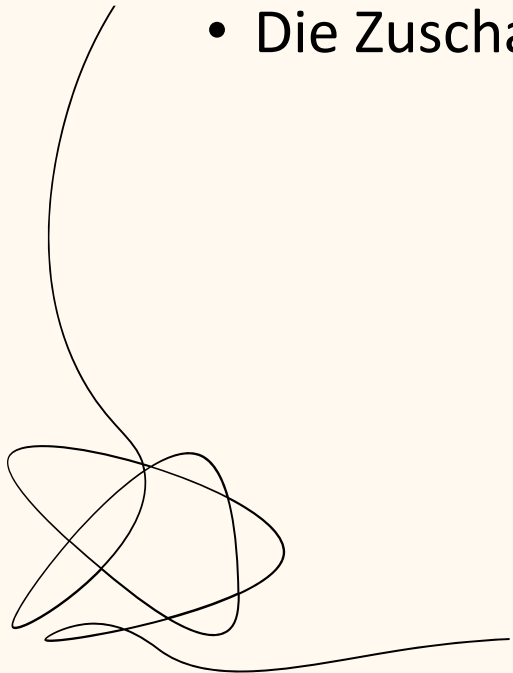


Sie sind abgestimmt auf die inhaltliche Handlung im Film.



Weit/Totale

- **Wo spielt die Szene?** Die Antwort auf diese Frage kann man am besten mit der **Totalen** zeigen.
- Diese Einstellungsgröße zeigt, wie die **Umgebung** aussieht und wo man sich befindet.
- Die Zuschauer*innen bekommen einen guten Überblick.

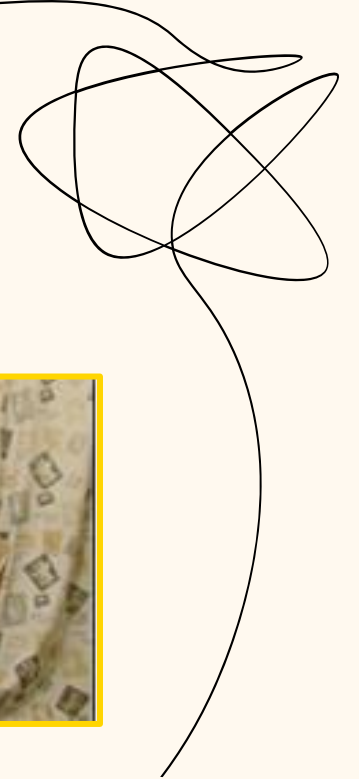


Halbnahe/Amerikanische

- Sie entspricht dem menschlichen Blickwinkel auf eine andere Person bei einem Gespräch.
 - Darum wird sie häufig für **Dialogszenen** eingesetzt.

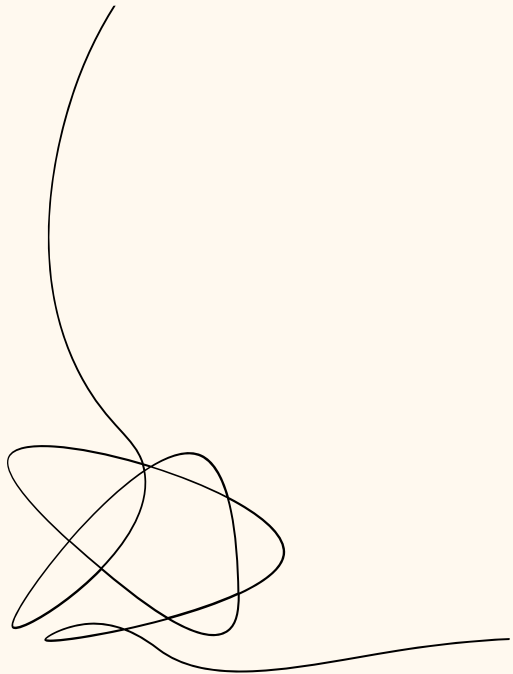
Übrigens:

Die **Amerikanische** zeigt Menschen vom Kopf bis kurz über dem Knie. Ihren Namen hat sie, weil sie gerne in Westernfilmen verwendet wird: Beim Pistolenduell kann man dann sehen, wie Sheriff und Schurke sich wütend anschauen. Und man sieht, wer zuerst die Waffe zieht.



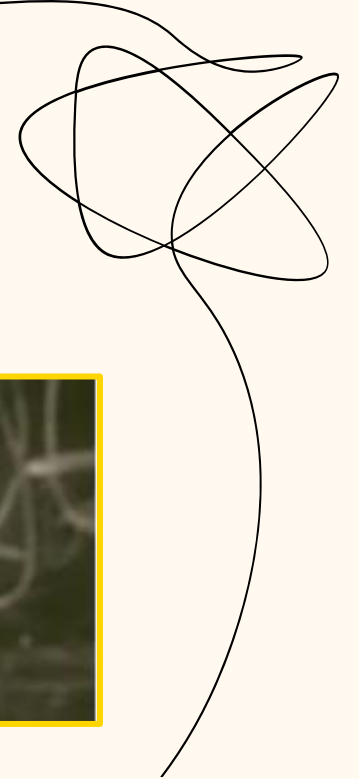
Nahe

- Wichtig ist die Person und ihr **Gesichtsausdruck** – wir lernen sie kennen.
- Man sieht, ob jemand traurig, ängstlich oder glücklich ist.



Groß- und Detailaufnahme

- Freude, Angst, Wut: Solche Gefühle sorgen dafür, dass wir mit den Menschen im Film mitfühlen. Damit wir die **Gefühle** auch wahrnehmen, verwenden Filmemacher gerne die **Großaufnahme**.
- Bei **Groß- oder Detailaufnahmen** bekommen die Personen oder Gegenstände im Bild eine besondere Bedeutung. Der **Zuschauer soll** auf das Gesicht, den Gegenstand oder den Ausschnitt **aufmerksam gemacht werden**.



Quellen

www.planet-schule.de/wissenspool/dok-mal/inhalt/unterrichtsmaterial/unterrichtsvorschlag-einstellungsgroessen.html

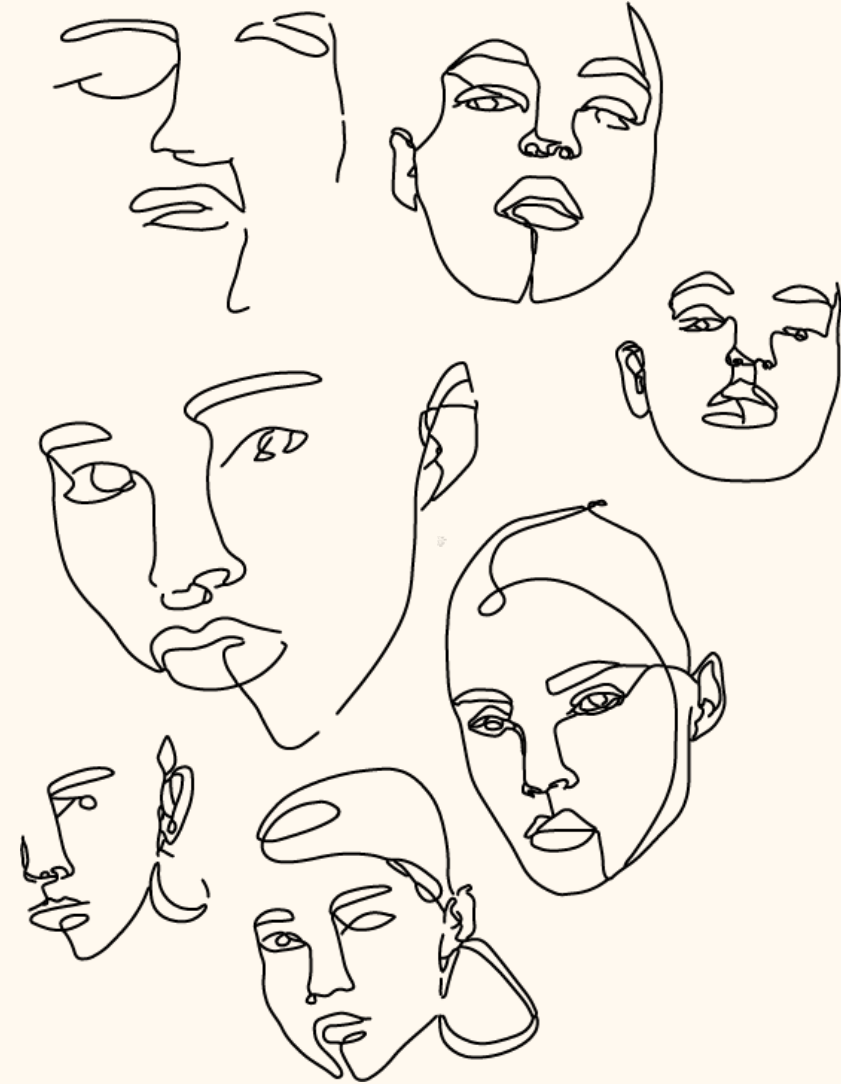
(zuletzt geöffnet: am 09.07.20)



RISE

Redaktion:
Charlotte Oberstuke
Nina Kunz
Raphaella Müller

Weitere Infos:
www.rise-jugendkultur.de



EIN PROJEKT DES



IN KOOPERATION MIT



ufuq.de

Jugendkulturen, Islam
& politische Bildung



GEFÖRDERT DURCH

